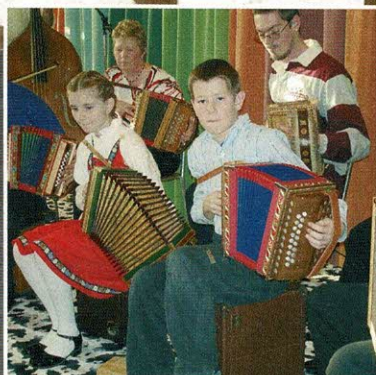


SCHWEIZER VOLKSMUSIK

WAS TANZTEN UNSERE URGROSSELTERN



LA MUSIQUE POPULAIRE SUISSE LA MUSICA POPOLARE SVIZZERA LA MUSICA POPOLARA SVIZRA

Im Gedenken an Seppi Meier



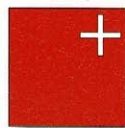
Text von Hansruedi Säggerer

Die Kunde von Seppi Meiers Ableben verbreitete sich – vor allem in der Luzerner Volksmusikszene – wie ein Lauffeuer. Nach ganz kurzem Spitalaufenthalt verstarb er, 88-jährig, am 24. November an einem Herzinfarkt. In seinem langen Leben gab es wohl nur wenige Volksmusikveranstaltungen, an denen er nicht dabei war. Er bekundete sein Interesse an unserer Volks- und Ländlermusik nicht nur durch den Besuch unzähliger Konzerte und volkstümlichen Veranstaltungen, sondern auch durch die Teilnahme an den Generalversammlungen des VSV Luzern – er war hier Ehrenmit-

glied – und regionalen und schweizerischen Delegiertenversammlungen. Über Jahrzehnte hinweg hat er seine Frau Lily in die verschiedensten Konzertlokale begleitet, vor allem ins Casino Luzern, wo Lily jahrelang Tag für Tag als fester Bestandteil der *Kapelle Hans Aregger* musizierte. Aber auch der Fussball vermochte Seppi Meier zu faszinieren. Und hier hat er sich primär der Nachwuchsförderung und Jugendbetreuung angenommen. Lily und Seppi Meier – ein Duo, das durch dick und dünn zusammenhielt, auch dann, als Lily mit ihren Augen Probleme bekam. Gemeinsam machten sie viele Reisen. Für den kleinen Micky lösten sie gar ein Hunde-Generalabonnement. Berühmlich war Seppi Meier Eisenbahner mit Herz und Seele – er war im Güterdienst tätig. Zitieren wir die Todesanzeige: «Seppi Meiers Leben war geprägt von Pflichtbewusstsein, Fürsorge für seine Familie und die Liebe zu den Mitmenschen. Er war ein fröhlicher, geselliger Mensch, der sich im Kreise von Ländlermusik- und Sportfreunden wohlfühlte.» Dem ist nichts beizufügen. Den Hinterbliebenen, insbesondere Lily, entbietet die SCHWEIZER VOLKSMUSIK und der VSV Kantonalverband Luzern ihre herzliche Anteilnahme.

aus unserem Verbandsgebiet am Jungmusikanten-Treffen in Zug. Es ist den beiden Musik-Pädagogen Peter Berchtold (Obwalden) und Ruedi Bircher (Nidwalden) gelungen, viele Formationen für ein Aufspielen zu begeistern. Weitere hoch stehende Wettbewerbe wurden besucht. So hat sich die *Kapelle Quantensprung* aus Oberdorf für den nationalen Final der elf besten Formationen qualifiziert und ist als Schweizermeister nach Hause gekommen. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg. Der Nachwuchsförderung werden immer wieder Projekte gewidmet. So die alljährlich stattfindende Unterwaldner Jungmusikanten-Stubete. Weiter werden vergünstigte Eintritte bei Konzerten von Vorbildern abgegeben sowie diverse Kurse im Bereich Volksmusik angeboten. Die Kasse schloss praktisch ausgeglichen ab. Beim Personalbestand gab es moderate Anpassungen. Vom Vorstand waren keine Demissionen eingegangen, somit wurden Präsident Tony Rohrer, TK-Chef Ruedi Bircher und Registerführerin Tanja Chris-

ten mit einem grossen Applaus wiedergewählt. Die anstehende Vakanz des Beisitzers konnte durch Beat Stöckli besetzt werden. Beat ist ein aktiver Musikant und es freut uns, ihn im Vorstand begrüßen zu dürfen. Guido Amstalden nimmt als Rechnungsrevisor infolge der Amtsdauerbeschränkung den Hut. Als Ersatz kommt mit Antonia Spichtig eine praktizierende Musikantin und ausgezeichnete Fachfrau zum Einsatz. Nachdem keine Anträge eingegangen waren, wurde das Jahresprogramm 2006 kurz vorgestellt. Diverse Musikveranstaltungen und Konzerte finden sich im Veranstaltungskalender. Nach den Grussworten anderer Unterverbände konnte Tony Rohrer die Kantonale Generalversammlung abschliessen. Das Dessert wurde serviert und eine kleine Saaltombola sowie die traditionelle Musikanten-Stubete schlossen den Abend musikalisch, gesprächig und bei gemütlichem Zusammensein ab.



Schwyz

Karl Dillier, Aahus, 6403 Küssnacht, 041 850 18 89



Obwalden und Nidwalden

Tony Rohrer, Durnachelistrasse 1, 6074 Giswil, 041 675 00 70

Generalversammlung im «Schlüssel»

Text von Franz Mathis und Ruedi Bircher

Für alle Volksmusikanten und die interessierte Zuhörerschaft ist der 7. Dezember jedes Jahr ein festes Datum im Terminkalender. Pünktlich ab 19.00 Uhr spielte das *Handorgelduo Echo vom Riedbodä* zur Einstimmung auf. Anschliessend an das kleine Konzert wurde um ca. 19.45 Uhr das Abendessen serviert. Um 20.30

Uhr konnte der Kantonalpräsident Tony Rohrer die Generalversammlung eröffnen. Nach der Begrüssung ehrbarer Personen und verschiedener Vertreter aus befreundeten Vereinen leitete Tony mit viel Geschick und pedantisch durch die Sachgeschäfte. Im Rückblick wurde das Zentralschweizerische Ländlermusik-konzert in Kägiswil als Jahres-Höhepunkt gewertet. Erfreulich war die hohe Anzahl Teilnehmer

Generalversammlung im «Windstock»

Text und Bild von Hansruedi Küttel

Präsident Kari Dillier eröffnete die Versammlung nach dem extra feinen Essen aus der Küche vom Gasthaus, wobei uns schon vor und während dem Essen ein paar sehr schöne Melodien von der *Familienkapelle Schmidig* aus dem Muotathal erfreuten. Nach den formellen Geschäften, Protokoll und Jahresbericht des Präsidenten, gab Kari Dillier noch ein paar Erklärungen zur Rechnung ab. Dem Revisorenbericht vom zweiten Revisor Ernst Ehrler in Versform wurde mit grossem Schmunzeln und einem riesigen Applaus bedacht. Dann wurde auch die Kassierin mit Applaus entlastet. Bei den Wahlen mussten zwei Frauen im Vorstand ersetzt werden. Für Inge Dillier

wurde Irene Weber von Meierskappel gewählt und für Christine Stalder besetzt nun Pius Ruhstaller aus Gersau den Sitz im Vorstand. Herzliche Gratulation! Anträge aus der Versammlung und vom Vorstand blieben aus, dadurch wurde sofort das Tätigkeitsprogramm 2006 unter die Lupe genommen. So ging man nach dem Traktandum Mutationen sehr schnell zum nächsten Punkt, zu Verschiedenes, über. Hier meldeten sich vor allem die diversen Gäste von der Region und deren Kantonen zu Wort. Alle verdankten die Einladung und die gute Zusammenarbeit und machten jeweils etwas Werbung in eigener Sache. Der Aktuar orientierte über die Präsidentenkonferenz in Läufelfingen, welche er als sehr positiv wertete. Weniger erfreulich

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

CORDIALE BIENVENUE À BROC



LA MUSIQUE POPULAIRE SUISSE LA MUSICA POPOLARE SVIZZERA LA MUSICA POPOLARA SVIZRA

VORSCHAU

Ländler-Brunch in Küsnacht

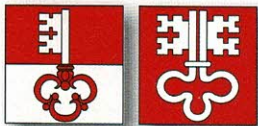
Samstag, 13. Mai, ab 11.00 Uhr, bei Kari Dillier
 Anmeldung bis 5. Mai unter Telefon 041 850 18 89
 oder 079 706 15 33. Nähere Informationen folgen.

Naturjuuferfäscht Oberiberg mit Musik

Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Mai
 Nähere Informationen folgen.

VSV-Ausflug

Samstag, 17. Juni
 Nähere Informationen folgen.



Obwalden und Nidwalden

Tony Rohrer, Durnachelstrasse 1, 6074 Giswil, 041 675 00 70

Musikantenporträt von Adrian Berchtold

Text von Daniela Gasser

Allmendlistrasse 3
 6078 Lungern
 Geburtsdatum: 15. April 1976
 Beruf: Metzger

Musikalische Laufbahn

Adrian begann in der Schule mit dem Musikunterricht bei Peter Berchtold. Dieser brachte ihm das Schwyzerörgelen bei. Fast

zeitgleich mit Adi übte auch Peter Rymann beim selben Musiklehrer und bald war klar, gemeinsam macht's mehr Spass. Mit 15 Jahren hatte Adi zusammen mit Peter Rymann und zwei Schulkameradinnen die Gelegenheit, sich auf einer CD zu verewigen, unter dem Namen *Loiwitaler Örgelifrindä*, auf einer Produktion mit verschiedenen Obwaldner Formationen.

Im Sommer 1992 gesellte sich Rita Burch mit der Bassgeige zu den zwei Schwyzerörgelern und es entstand das *Echo vom Loiwital*. Bis heute spielt Adi mit seinen Freunden gerne an verschiedensten Anlässen zum Tanz auf. Es kann auch vorkommen, dass anstatt Rita Walti Zumstein die beiden Musikanten Adi und Peter begleitet, er ist Aushilfs-Bassgeiger beim *Echo vom Loiwital*. Mit Walti Zumstein als Gastörgeler kann man die Formation seit einiger Zeit auch mit 16 Titeln aus ihrem Repertoire als Tonträger erwerben.

Adis neue Leidenschaft gilt nun besonders dem Jodelgesang. Er ist dem Jodlerklub Giswil im Jahr 2001 beigetreten, und Dank dem er vor ungefähr vier Jahren selbstständig auf der chromatischen Handorgel das Spielen erlernte, ist er Jodelbegleiter bei Peter Ming. Die Beiden haben im Oktober eine CD herausgebracht (www.solojodler.ch). Adrian begleitet Peter Ming bei seinen Liedern und Jodeln, welche zum Teil selbst komponiert wurden. Er hat mit der *Kapelle Echo vom Loiwital* zwei selbst gemachte Stücke auf der selbigen CD aufgezeichnet.

Musikalische Vorbilder

Peter Berchtold, Frowin Nef, Toni Bürgler usw.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Wandern, Jodeln im Jodlerklub Giswil, Schwingsport verfolgen, Ski- und Töff fahren

Ein musikalisches Erlebnis

Beim Radio Beo am 30. Juni begleitete Adi an der Stubete auf dem Briener Rothorn Peter Ming mit der Handorgel und mit der Formation *Echo vom Loiwital* wurde der Radioauftritt doppelt reizvoll für Adi. Nur gerade einen Tag später, am 1. Juli, folgte der nächste Auftritt als Jodelbegleiter bei Peter Ming. «Zoogä-n-am Boogä» im Hotel Landhaus in Giswil wurde durch das Radio DRS 1 übertragen.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Adi möchte mit seiner Frau eine Familie gründen. Geheiratet haben die beiden bereits am 30. Juni 2005, und es heisst, der Nachwuchs ist bereits unterwegs. Natürlich möchte er sich auch musikalisch mit dem *Echo vom Loiwital* und mit Peter Ming weiter entwickeln und noch lange vielen Leuten Freude bereiten.

Im Gedenken an Walti Wahlen



Text von Sepp Büttler

Am 6. Dezember 2005 verstarb Walti Wahlen von Beckenried. Er wurde 1928 in Schelten BE/JU in eine Grossfamilie geboren. Schon früh zog es ihn vom bäuerlichen Betrieb weg und er erlernte in der Firma La Roche den Beruf als Laborant. 1966 heiratete er Susy Staub aus Basel und sie behielten dort Ihren Wohnsitz bis zur Pensionierung. Sein grösstes Hobby in all den Jahren war das Akkordeonspiel. Die Vorliebe galt anfänglich der Unterhaltungsmusik mit süd-amerikanischem Einschlag und Musette. Bestens bekannt war das regelmässige Musizieren im damaligen Restaurant Hammer in Basel. Walti spielte dort oft mit vielen bekannten Ländlermusikanten. Nach der Pensionierung verlegte er seinen Wohnort an den Vierwaldstättersee. Von seinem sehr geliebten Beckenried aus besuchte er unzählige Ländlerkonzerte. Seine Faszination galt vor allem dem Innerschweizer Stil. Deshalb gab es keine Steiner Chilbi mehr ohne Waltis Anwesenheit. Bei allen namhaften Musikanten war er bestens bekannt als treuer Zuhörer. Im Fanclub der Kapelle Bühler/Fischer fühlte er sich besonders wohl. Er selbst spielte früher oftmals mit verschiedenen Musikanten im Altersheim Hungacher in Beckenried auf. Diese Anlässe waren bei den Bewohnern sehr beliebt. Leider erkrankte Walti vor gut einem Jahr an einem Krebsleiden, dass ihn trotz Optimismus an eine Heilung besiegte. Alle, die ihn in seinem Lebensweg begegneten, kannten ihn als umgänglichen, liebenswürdigen Menschen und werden Walti in guter Erinnerung behalten.



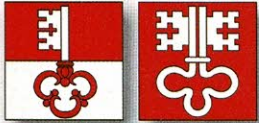
Adrian begleitet Peter Ming bei seinen Liedern und Jodeln.

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

30 JAHRE ZUMKEHR/GUGGISBERG



LA MUSIQUE POPULAIRE SUISSE LA MUSICA POPOLARE SVIZZERA LA MUSICA POPULARA SVIZRA



Obwalden und Nidwalden

Tony Rohrer, Durnachelistrasse 1, 6074 Giswil, 041 675 00 70

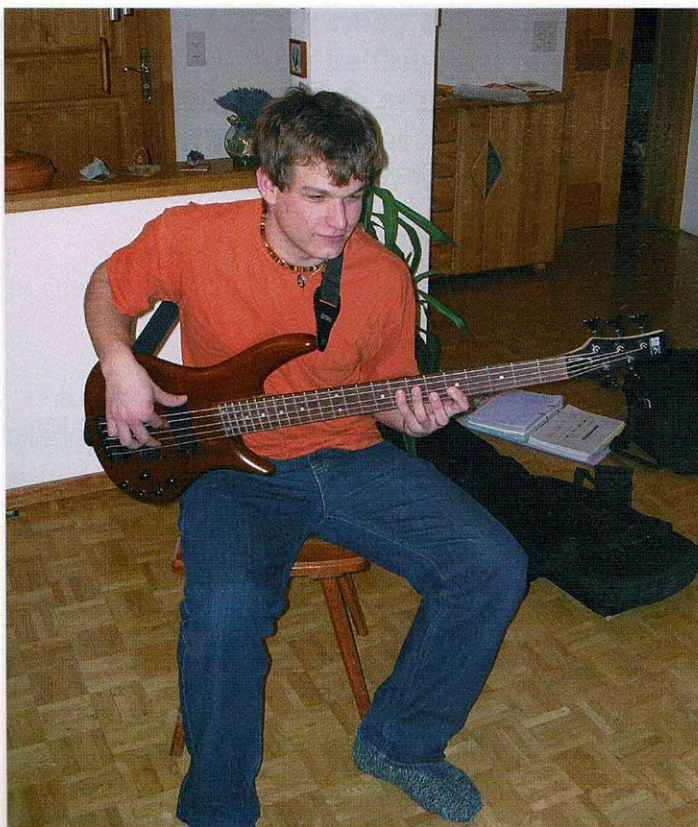
Musikantenporträt von Severin Barmettler

Dorfstrasse 57 B, 6376 Emmetten

Geburtsdatum: 12. November 1987

Berufliche Tätigkeit: Maturand (6. Klasse) Kollegium St. Fidelis Stans

von Daniela Gasser



Musikalische Laufbahn

Schon im Kindergarten war es klar, dass Severin Kontrabass lernen wollte. So nahm er von 1995 bis 1996 Blockflötenunterricht und anschliessend von 1996 bis 2005 Kontrabassunterricht bei Christian Hartmann. Heute spielt der 19-jährige Bassist mit Markus Bircher (Akkordeon), Andreas Bircher (Klavier) und Matthias Landtwing (Klarinette) als Formation *Quantensprung*. Ausserdem ist er als Bassist im Orchesterverein Nidwalden und im Kollegiorchester Stans tätig.

Musikalische Vorbilder

Markus Bircher, unser Akkordeonist, fasziniert ihn mit seiner Musikalität immer wieder.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Motorrad fahren, viel Fleisch essen, Konzerte aller Art besuchen, E-Bass spielen.

Ein musikalisches Erlebnis

Severin wird es wohl nie mehr vergessen, als ihm bei einer Orchesterprobe im Kollegi sein Bass aus den Händen rutschte und auf den Flügel flog und dort in zwei Stücke zerbrach. Der Bass hatte Totalschaden.

Zukunft, Ziele, Wünsche

«Ich möchte mich mit der Formation *Quantensprung* musikalisch weiterentwickeln und einen neuen Wind in die Folksmusikszene bringen.»



Luzern

Elias Husistein, Schulstrasse 30, 6037 Root, 041 450 20 05
 www.volksmusik-luzern.ch

Bericht von Röbi Theiler

Stammbeiz

Am 2. März wurde unsere Stammbeiz im Erlebnisbauernhof Gerbe in Meierskappel eröffnet. Der Besucheraufmarsch war nicht gerade überwältigend, trotzdem durften wir einen sehr gemütlichen Abend verbringen. Die Stammbeiz ist auch weiterhin jeden Donnerstag geöffnet. Der Vorstand freut sich über jeden Besuch und hofft auf weitere gemütliche Abende. Mehr Infos zur Stammbeiz sind im Internet unter www.vsv-lu.ch zu finden.

Nicht vergessen: ZLMK

Am 13. Mai findet das 28. Zentralschweizerische Ländlermusikonzert in der Horwerhalle in Horw statt. Den Besucher erwartet ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm.

Medien: Wir wollen Ländlermusik

Viel wurde in letzter Zeit diskutiert über die fehlende Ländlermusik im Radio und auch im Fernsehen. Viel wurden wir im Vorstand auch aufgefordert, doch endlich etwas zu unternehmen. Das haben wir auch versucht. Klar geworden ist uns, dass hier ein Vorstand aus sieben Leuten nicht viel ausrichten kann. Hier sind wir definitiv auf die Hilfe unserer Mitglieder angewiesen, ansonsten werden unsere Bemühungen nie fruchten. Deshalb die Aufforderung an euch: überflutet die Gästebücher im Internet der entsprechenden Radios oder auch des Fernsehens mit der Aufforderung, doch endlich mehr Ländlermusik zu senden. Schreibt Briefe oder E-Mails! Wir müssen diesen Medien zeigen, dass die Nachfrage nach Ländlermusik vorhanden ist. Und wiederholt diese Aufforderungen. Wenn wir nur kurz aufmucken, werden uns die Verantwortlichen nur belächeln. Wenn wir aber nicht aufgeben, werden sie merken, dass wir es ernst meinen. Links und E-Mail Adressen sind auf unserer Homepage zu finden. Wir zählen auf euch.

Internet

Unsere Homepage ist ab sofort in einem komplett neuen Design aufgeschaltet. Die Adresse wurde dem VSV-Standard angepasst und lautet neu: www.vsv-lu.ch. Die alte Adresse wird in einer Übergangsphase noch aktiv bleiben.



Schwyz

Karl Dillier, Aahus, 6403 Küssnacht, 041 850 18 89

V O R S C H A U

8. September: Hermann-Lott-Konzert

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

ZENTRUM FÜR DIE VOLKSMUSIK



LA MUSIQUE POPULAIRE SUISSE



LA MUSICA POPOLARE SVIZZERA



LA MUSICA POPULARA SVIZRA

Neues Ländlermusikrestaurant

von **Elias Husstein**

Leider hat in der letzten Zeit die Anzahl von Ländlermusik-Restaurants bei uns im Kanton Luzern stetig abgenommen. Doch nach einem Aufruf in der Luzerner Zeitung durch Heinz Städeli durften wir mit dem Restaurant Militärgarten in Luzern erneut Kontakt aufnehmen und führen dort inzwischen Ländlermusik-Abende durch.

Auch im Luzerner Seetal, einem blühenden Naturparadies, eingebettet zwischen dem Hallwiler- und dem Baldeggersee, liegt das alte Städtchen Richensee. Hier treffen sich die Luzerner Folklorefreunde jeden Sonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr im heimeligen Restaurant Kreuz zu urchigen und bodenständigen Ländlermusikklängen. Das Wirtepaar Trudi und Beat Höltschi hat dieses urgemütliche Restaurant anfangs 2006 übernommen. Am 7. Februar wurde das Folklore-Restaurant mit lüpfiger Ländlermusik in «rüdlig» geselliger Stimmung musikalisch eröffnet. Seither haben schon viele bestbekannte Ländlermusikformationen im «Kreuz» zum gemütlichen Tanz aufgespielt. Mit Röbi Wicky, dem bekannten Folklorefreund und Pianist aus Buchrain, organisiert hier ein Kenner das abwechslungsreiche und musikalisch anspruchsvolle Programm.

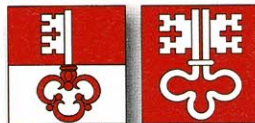
Wenn die Sonne scheint, der Himmel stahlblau ist und niemand mehr in der warmen Stube sitzen möchte, kann man natür-

lich im Restaurant Kreuz in Richensee die Ländlermusik unter freiem Himmel zwischen blühenden und farbenprächtigen Obstbäumen in der heimeligen Gartenwirtschaft geniessen.

Am 1. August, unserem Nationalfeiertag, wird ein «rüdlig gmüetlechs Fäschtli» mit Stobete organisiert. Ende Juli bis anfangs September machen wir eine kleine Sommerpause. Am 3. September geben wir wieder Vollgas mit Jubel, Trubel und Heiterkeit. Es spielt die *Kapelle Schauenseeklänge*. Natürlich wird im «Kreuz» nicht nur getanzt, gelacht und mitgemacht, sondern auch kulinarisch wird der Gast verwöhnt mit gluschtigen Hauspezialitäten wie «Poulet im Chörbli» (Sauce à la Maison) oder hausgemachter «Chäs-Zwiebele-Wähe». Auch die traditionellen herkömmlichen Gerichte sind bestens empfehlenswert nach dem Motto «Bodeschtändig und guet».

Es gibt wahrlich genug Gründe, dieses Ländlermusik-Restaurant zu besuchen. Doch drei Gründe stechen besonders hervor: viele Parkplätze, gute Bahn- und Bus-Verbindungen sowie Gratis-Eintritt ohne Konsumationszuschlag.

Das Wirtepaar Trudi und Beat Höltschi, der Organisator Röbi Wicky und der VSV Luzern freuen sich auf Ihren Besuch im Restaurant Kreuz in Richensee und natürlich auch in allen anderen Ländlermusik-Restaurants im Kanton Luzern.



Obwalden und Nidwalden

Tony Rohrer, Durnachelstrasse 1, 6074 Giswil, 041 675 00 70

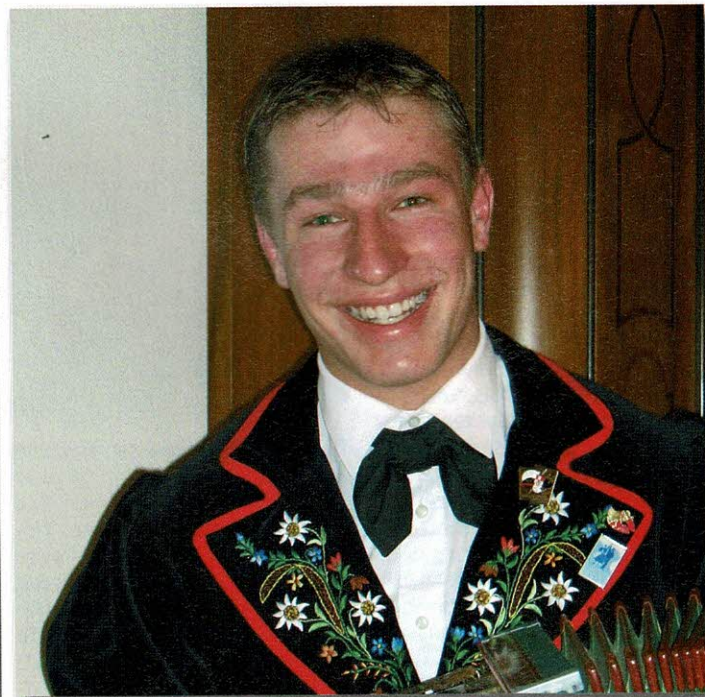
Musikanten-Portrait von Ronny Rohrer

von **Daniela Gasser**

Haltenmatte 5, 6072 Sachseln

Geburtsdatum: 21. September 1985

Berufliche Tätigkeit: Bauschreiner



Musikalische Laufbahn

Mit 14 Jahren nahm Ronny erstmals Örgeliunterricht bei seinem Onkel Wendi Ming. Etwa vier Jahre besuchte Ronny so regelmässig den Musikunterricht. Bald traf er auf seine Kameraden Beat Rohrer (Schwyzerörgeli), Glois Omlin (Schwyzerörgeli) und Florian von Ah (Bassgeige). Sie alle gründeten die Kapelle *Älggi Biobä*. Die Älggi-Alp ist eine Alp in den Sachslern Bergen, die zugleich Mittelpunkt der Schweiz ist. Die vier Sachslern gründeten die Formation *Älggi Biobä* am 3. Dezember 2001.

Musikalische Vorbilder

Wendi Ming und Toni Rohrer (*Echo vom Hittlidach*), Peter Berchtold, *Stockberguebä*

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Schwimmen, Velo fahren, Skifahren, Sport allgemein

Ein musikalisches Erlebnis

In Ronnys Erinnerung wird das 10. Schweizerisches Jungmusikantentreffen in Zug am 9. April 2005 bleiben, da Musikanten aus der ganzen Schweiz mitmachten. Allgemein die Jungmusikantentreffen sind spezielle Auftritte, da es für ihn einmal mehr die Gelegenheit bietet, andere gleichaltrige Musikanten zu treffen und die gleichen Interessen auszutauschen.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Gesundheit und viel Freude bei volkstümlichen Anlässen mit den *Älggi Biobä*.



Der Organisator Röbi Wicky zusammen mit dem Wirtepaar Trudi und Beat Höltschi vom Restaurant Kreuz.

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

HEISSE LUFT UND KÜHLES WASSER



LA MUSIQUE POPULAIRE SUISSE LA MUSICA POPOLARE SVIZZERA LA MUSICA POPULARA SVIZRA

(Restaurant Gätterli). Es würde uns sehr freuen, wenn wir auch Sie als Musikant oder als Zuhörer begrüßen könnten. Vom kleinsten Knirps bis zum ergrauten Rentner sind uns aus allen Landesteilen mögliche Gruppen, Musikanten und Zuhörer sehr willkommen. Kommen und geniessen auch Sie einen herrlichen «Rigi-Sunntig».

Ausflug in den Jura

von Hansruedi Küttel

Unser Hofchauffeur Hans Hess war mit dem Bus pünktlich wie ein Wecker beim Einsammeln der angemeldeten Ausflügler. Als grossartig kann schon die Reiselust der Volksmusikanten und Freunde bezeichnet werden, denn der Bus war bis auf den letzten Platz besetzt. Als in Küssnacht die letzten Reiselustigen zugestiegen waren, da lachte die Sonne über der Autobahn und so wurde bei optimalen Bedingungen der Oberaargau mit dem Restaurant Löwen in Obermurgenthal angepeilt. Hier gabs ein erster musikalischer Kaffeehalt, wo ausgiebig geplaudert, zugehört oder auch schon ein Tänzchen auf dem Parkett gemacht wurde. Bei der Weiterfahrt über Biel-Neuenburg-Vue des Alpes-La Chaux de Fonds nach Les Planchettes kam so richtige Ausflugstimmung auf, denn es wurden saftige frische Erdbeeren verteilt (Albert Marty), eine Schluckimpfung mit Küssnacher-Kirsch (Sepp Hess) verpasst und dazu schöne Volks- und Lumpenlieder gesungen,

welche uns Walti Hess vorspielte. Nach einem kurzen Halt auf der Vue des Alpes wurde an der Doubs-Schlucht-Kante auf der Terrasse das Mittagessen eingenommen, wobei uns wieder verschiedene eigene Musikanten mit feiner zarter Musik die Mittagspause verschönerten. Da es beim Einsteigen in den Bus schon fast zu regnen begann, wurde etwas zügig Gänssbrunnen auf der Juraseite des Weissensteins anvisiert. Die Route führte uns über St. Imier-Tavannes-Moutier bis Gänssbrunnen. Hier servierte man uns schon wieder bei besserem Wetter den verdienten Zäbig-Kaffee. Die schnelle Fahrt auf der Autobahn wurde sehr kurzweilig, aber stressig für unsere Lachmuskeln, verursacht durch diverse Witze-Erzähler. So um halb sieben Uhr wurde in Küssnacht bei unserem Präsidenten zu Hause eingeparkt. Der Grill war schon eingheizt und in seinem Partyraum für das Nachtesen aufgedeckt, wodurch nun der Präsident Kari mehr oder weniger ein Heimspiel hatte. Seinen treuen Helfern im Service, am Grill oder wo gerade mal eine fleissige Hand benötigt wurde, sei im Namen aller Ausflügler der wärmste Dank ausgesprochen. Nach fröhlichem Musizieren, Tanzen, Singen oder einem gemütlichen Schwatz, galt es langsam sich gegenseitig wieder zu verabschieden. Nach diesem wunderschönen Tag erübrigte sich die Frage, ob nächstes Jahr wieder ausgeflogen wird. Alle waren sich einig. Danke fürs Organisieren, Fahren und alle sonstigen Mühen, denn wir kommen bestimmt nächstes Jahr wieder mit.



VORSCHAU

Stubete am Sonntag, 22. Oktober, 14.00 Uhr
 Restaurant Kaiserstock in Riemenstalden

Chlausabig am Freitag, 8. Dezember, 20.00 Uhr
 Restaurant Sonnenberg in Schwyz



Obwalden und Nidwalden

Tony Rohrer, Durnachelstrasse 1, 6074 Giswil, 041 675 00 70

Jungmusikanten geben den Ton an

Unterwaldner Jungmusikanten-Treffen in Giswil

Am Sonntag, 24. September, findet im Mehrzwecksaal, Giswil, der volksmusikalische Anlass zum 18. Mal statt. In Zusammenarbeit mit Ob- und Nidwaldner Musikschulen werden jeweils 80 bis 100 junge Talente eine Kostprobe ihres Könnens darbieten. Für viele ist es der erste Auftritt vor einem grösseren Publikum. Bereits bestehende Jung-Formationen finden hier ebenfalls eine begeisterte Zuhörerschaft.

Programm

11.00 Uhr	kleiner Apéro
12.00 Uhr	Ausgabe der traditionellen Gratis-Suppe
13.00 Uhr	bis ca. 17.00 Uhr Vorträge der Jungmusikanten

Hinweis

Dem VSV bekannte Formationen und Musiker werden direkt angeschrieben. Zusätzliche Anmeldeformulare für das Treffen können bezogen werden bei:

Ruedi Bircher, St. Heinrichstrasse 9, 6370 Oberdorf

Telefon 041 610 57 75

Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsgeschenk, eine Zwischenverpflegung und ein Getränk.

Bassgeigenkurs für Anfänger

Vielleicht liebäugelst du schon lange mit dem Grössten der Streichinstrumente?

Oder ein solches steht ungenutzt in deiner Wohnung?

Oder deine Formation sucht dringend einen Begleiter/eine Begleiterin?

Jetzt hast du die Gelegenheit, dich anzumelden, denn der VSV Unterwalden organisiert bei genügend Nachfrage einen Bassgeigenkurs für Anfänger im Raume Nid-/Obwalden.

Zeitraum: Winter 2006/07, 8 bis 10 Abende à 2 Stunden

Anmeldung

Interessenten, die ihre ersten Gehversuche auf diesem zwar nicht gerade handlichen, aber wunderbaren Instrument machen möchten, melden sich möglichst sofort, spätestens bis am 25. Oktober bei:

Ruedi Bircher, St. Heinrichstrasse 9, 6370 Oberdorf

Telefon 041 610 57 75, Telefax 041 611 09 75

bircher.franziska@bluewin.ch

Musikanten-Portrait von Christian Häfliger

geboren am 16. September 1955

Ausbildung: Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Marketingleiter

Berufliche Tätigkeit: Selbstständiger Unternehmer im Bereich Marktforschung



Musikalische Laufbahn

Aufgewachsen in Emmenbrücke, entdeckte ich sehr früh meine Liebe zur Musik. Mit sieben Jahren bekam ich den ersten Musikunterricht an der Musikschule Emmen und erlernte das Spielen auf der Violine. Anfänglich ausschliesslich klassische Musik mit einigen Jahren Erfahrung im Jugendorchester. Den ersten Kontakt zur Volksmusik hatte ich im Appenzellerland. Die Sommerferien verbrachte ich viele Jahre in Rehetobel und übte eifrig die schönen Tänze auf der Geige. Während eines Sprachaufenthaltes in England wechselte ich die Stilrichtung und das Instrument. Fortan war Gitarre und Gesang das bevorzugte Hobby. Zum Kontrabassspiel kam ich eher zufällig. Eigentlich wollte ich mit dem Schwyzerörgeli in St. Antonien an einer Ländlermusikwoche teilnehmen. Da dieser Kurs aber schon ausgebucht war, entschloss ich mich spontan, die Ferienwoche trotzdem zu besuchen, aber mit einem ausgeliehenen Kontrabass. Das war 1998 und Liebe und Begeisterung auf den ersten Ton. An einer Stubete in Wolfenschiessen lernte ich die beiden Akkordeonisten Armin Christen und Adrian Näpflin vom Handorgelduo *Echo vom Riedbodä* kennen. Den ersten gemeinsamen Auftritt hatten wir am Nidwaldner Ländlerabig 2000 in Oberdorf. Seitdem musizieren wir gemeinsam und pflegen eine tolle Freundschaft.

Andere Hobbys: Astrofotografie

Astronomie ist eine Leidenschaft, die ich auch seit meiner Jugend betreibe. Ich verfolgte alle Gemini und Apollo-Flüge am Radio und kam so in Kontakt mit der Raumfahrt. Auch heute noch verfolge ich alle Shuttle-Flüge am PC – heute natürlich live via Internet. So war es ein kleiner Schritt vom Mond zu den Planeten und weiter hinaus ins Universum. Ich verbringe viele sternenklare Nächte am Teleskop und bewundere Sterne, Galaxien, planetarische Nebel und andere Deep Sky Objekte. Faszinierend sind die neuen technischen Möglichkeiten seit der Digital-Fotografie und den computergesteuerten Teleskopen.

Zukunft

Eidgenössisches Ländlermusikfest 2007 im Visier: Ich arbeite im OK für das kommende Eidgenössische Ländlermusikfest 07 in Stans mit. Zu meiner Hauptaufgabe gehören das Anmeldeprozedere der Musikkapellen und die Planung und Organisation der Wertungsspiele. Ich freue mich auf ein tolles Fest in Stans mit Musikanten aus der ganzen Schweiz.



Ticino

Franco Bernasconi, Via Arbigo 48, 6616 Losone, 091 791 87 78

www.asmp-ticino.ch

Erste Stubete im Hotel Brenscino in Brissago

Das Parkhotel zwischen See und Himmel liess uns allen das Herz höher schlagen. Nicht lange dauerte es, und die Stimmung war sehr gut. Unsere Gäste ennet am Gotthard waren: Trio Martin Müller mit Sax und Klarinette; Julius Bär aus Entlebuch, Bass; Bruno Emmenegger aus Emmen, Akkordeon; ad hoc mit Loosli Peter, Fritz Jakober, Fredy Koch, Ruedi Kuenzi, Jean Pierre, Werni Schmid. Ferner gabs eine wunderschöne Jazz-Einlage mit dem Trio Jeaman Jean Pierre, André und Manuel. Dazu wurde viel getanzt.

Gäste des Hotels Brenscino wollten wissen, was wir für einen Verein sind. Gerne erklärte ich ihnen und erwähnte auch, sie dürfen Tessiner-VSV-Mitglied werden. Wir sind ja eine Familie, aus jedem Kanton sind Mitglieder willkommen. Nun hoffe ich fest, wir können die Zahl von zweihundert Mitgliedern im Tessin noch steigern. Um Mitternacht machten wir uns auf den Heimweg. Alle waren glücklich über die schöne Stubete. Leider fehlten uns einige deutschschweizer Musikantinnen und Musikanten, da die Gotthard-Strasse infolge eines Felssturzes bei Gurtellen gesperrt war. Wir erwarten euch alle bei der nächsten Stubete. Diesmal schreibe ich ganz kurz, da Hansruedi Sägesser viel und sehr interessant über den Tessin geschrieben hat. Danke Hansruedi. Wir werden uns weiterhin Mühe geben.

Allen ein herzliches Dankeschön und auf Wiedersehen. Danke dem Hoteldirektor Martin Faes und den Mitarbeitern für die gediegene Atmosphäre und das gute Essen.

Schöne Fotos finden Sie unter www.asmp-ticino.ch

Die 5. Stubete am 8. Juli in Losone

von Gritli von Känel

Es war ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, Rekord des Jahres mit 27 Musikanten und Musikantinnen. Ich fange mal mit unseren Gästen an: Ad-hoc-Formationen aus dem Kanton Schwyz, unter anderem hauptsächlich aus dem VSV-Vorstand mit dem Präsidenten Kari Diller. Per Name möchte ich Ernst Ehrler am Klavier mit dem Lied «Mi liebs Kätli» nennen. Danke Ernst, es war sehr schön. Eure Kameradschaft und Musik werden wir nicht so schnell vergessen. Neu zu Gast war die *Kapelle Bergfründe* aus Chur/Domat-Ems, mit Rolf Schneider am Klavier, Edwin Lendi und Hans Mathier, Schwyzerörgeli, Walter Hefti am Bass (Mitbegründer der *Kapelle Viamala*) «Guat im Schuss». Weiter mit dabei: Die Ad-hoc-Formation Bruno Emmenegger aus Emmen, die Ad-hoc-Formation Vreni Schwandener, Kanton Zürich, die Ad-hoc-Formation Erna Brunner-Ramp, die Ad-hoc-Formation Xaver Venzin, Dölf Brigger mit drei wunderbaren Unterhaltungseinlagen, eine davon war der «Schacher Sepp». Tolle Freundschaft wurde unter den Musikanten und Musikantinnen mit vollem Engagement gepflegt. Gemeinsam musizierten sie mit unseren Musikantinnen und Musikanten der *Stella Alpina*, *Eco del Lago Maggiore*, *Trio Allegra*, *Bandella Scampolo*, Elisa Crivelli-Nauer und Michele Golop mit seiner Tessinermusik. Es gab so schöne Formationen quer durch verschiedene Stilrichtungen. Es wurden auch viele Ideen ausgetauscht, das Pflegen unseres Vereins ist uns allen sehr wichtig.

Euch allen ein herzliches Dankeschön. Danke auch den Besitzern des Hotels Belvedere in Losone, Familie Salvan. Für sie war es die erste Stubete.

Vorhandene Fotos finden Sie unter www.asmp-ticino.ch.

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

DAS OK DES ELMF 2007 IN STANS



LA MUSIQUE POPULAIRE SUISSE



LA MUSICA POPOLARE SVIZZERA



LA MUSICA POPOLARA SVIZRA

Zum Andenken an Richi Bühler



von Karl Dillier

Richi Bühler ist am 28. Februar 1927 auf die Welt gekommen und hat uns am 22. Juli infolge Herzversagen allzufrüh verlassen müssen. Drei Wochen zuvor ist seine liebe Frau Maria an einem Krebsleiden gestorben.

Kaum hatte Richi die Schule in Küsnacht abgeschlossen, starb allzufrüh sein Vater an einem Krebsleiden. So hat Richi mit 17 Jahren zusammen mit seiner Mutter den Landwirtschaftsbetrieb auf der Almig in Küsnacht weitergeführt und aufgebaut. Trotz der strengen Zeit hat er in jungen Jahren etwa in einer Bauernstube mit Klarinette und Saxophon aufgespielt und so für das Gemüt etwas getan.

1954 hat Richi seine zukünftige Frau Maria Marty geheiratet und durfte in sein neues, selbst ge-

bautes Haus einziehen. Fünf Söhnen und drei Töchtern haben sie das Leben geschenkt. Richi war neuzeitlich und weitsichtig eingestellt, war so Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied der Meliorationsgenossenschaft Fänn-Almig.

Als seine Kinder grösser wurden und auf dem Hof kräftig mithalfen, hat er nach längerer Pause das Musizieren wieder neu entdeckt. Richi war mit verschiedenen Kollegen an zahlreichen Stubeten anzutreffen und immer aufgestellt. 22 Jahre hat er mit der *Kapelle Dillier/Bühler* bis kurz vor seinem Tod an verschiedenen Anlässen mit seiner Unterhaltungsmusik und auch mit Witz viel Freude bereitet.

Der VSV Kanton Schwyz und seine Musikkollegen danken Richi für seine Musik und gönnen ihm und seiner Frau die ewige Ruhe.

Hugo Bigi feierte seinen 80. Geburtstag

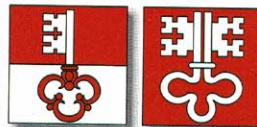
von Kari Dillier

Anlässlich des achtzigsten Geburtstags von Hugo Bigi durfte ich im Namen des VSV Kanton Schwyz die herzlichsten Glückwünsche überbringen. Nochmals vielen Dank für Kaffee und Kuchen. Wir wünschen Hugo weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Stunden bei seiner Ländlermusik.

Nussbaumer-Örgelitreffen

Samstag, 16. Dezember,
 19.00 Uhr, Restaurant
 Windstock ob Schwyz

Im «Windstock» fängt wieder die Ländlermusiksaison an und zwar erstmals am 19. November, jeweils ab 15.00 Uhr. Ein spezieller Anlass ist ganz sicher das 22. Nussbaumer-Örgelitreffen. Dazu sind alle Musikanten mit Nussbaumer-Örgeln und Volksmusikfreunde ganz herzlich eingeladen.



Obwalden und Nidwalden

Tony Rohrer, Durnachelstrasse 1, 6074 Giswil, 041 675 00 70

Musikanten-Portrait von Wendelin Ming

von Franz Mathis

Edisriederstrasse 55a, 6072 Sachseln

Geburtsdatum: 25. April 1973

Berufliche Tätigkeit: Schreiner

Musikalische Laufbahn

Mit ca. neun Jahren lernte ich bei meiner Schwester Heidi Rohrer-Ming das Spielen auf dem Schwyzerörgeli. Nachdem ich einige Stücklein konnte, verlor ich die Freude am Üben und begann das Proben erst wieder gegen Ende der Schulzeit. Am Anfang der Lehre begann ich bei der Trachtengruppe Sachseln mit Tanzen. Nach und nach half ich nebenbei der Trachtenmusik auch mit Musizieren aus. 1995 lernte ich, ebenfalls bei Heidi, noch Handorgel dazu. In der Folge traten wir zusammen mit Ivo Windlin, Heidi und Kari Rohrer als *Kapelle Chilibkläng* an verschiedenen Anlässen auf. Seit 1997 spiele ich zusammen mit Toni Rohrer im Ländlertrio *Echo vom Hittlidach*, heute noch verstärkt mit Daniela Gasser und natürlich immer noch in der Trachtenmusik Sachseln mit.

Musikalische Vorbilder

Heidi Rohrer-Ming, Peter Berchtold

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Skifahren, Jassen, gemütliches Zusammensein mit Kollegen

Ein musikalisches Erlebnis

Auslandreisen: 1995 nach Japan, 1996 Südamerika, Auftritt Ländlerweihnachten Näfels 2003 mit *Echo vom Hittlidach*, verschiedene CD-Aufnahmen mit der *Trachtenmusik Sachseln*

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich hoffe, dass ich noch manche lustige und gemütliche Stunde beim Musik machen verbringen kann.



KANTONALE GENERALVERSAMMLUNG

Donnerstag, 7. Dezember, 19.00 Uhr
 Hotel Engel, Stans

Unterwaldner Jungmusikanten-Treffen in Giswil

von Franz Mathis

Der letzte Sonntag im September war diesmal bereits zum 18. Mal für den Nachwuchs der Szene reserviert. Jedes Jahr treffen sich junge Unterwaldner Volksmusikantinnen und -musikanten zu einem lockeren und fröhlichen Aufspielen. Zuerst gabs wie immer eine kräftige Grattissuppe. Gut gestärkt begannen pünktlich um 13.00 Uhr die Vorträge. Für einige war es der erste öffentliche Auftritt, andere verfügten bereits über Bühnenerfahrung und stellten bei dieser Gelegenheit ihr Können unter Beweis. Eine aufmerksame Zuhörerschaft sorgte für den nötigen Rahmen und wurde mit guten Darbietungen belohnt. Elf verschiedene Formationen spielten Stücke aus ihrem Repertoire. Der Präsident Toni Rohrer und

unser Musikpädagoge Ruedi Bircher führten souverän durchs Programm. Erfreulicherweise stellten sich nach dem offiziellen Teil noch spontane Ad-hoc-Formationen zum freien Musizieren zusammen. Eben eine richtige Stubete. Das eingespielte Team vom Vorstand sowie die freiwilligen Zusatzhelfer sorgten für das leibliche Wohl. Sie erreichten so im gut besetzten Saal eine freundliche, ja sogar fast familiäre Stimmung. Allen Helfern sei hier für ihre Arbeit gedankt. Den Musikantinnen und Musikanten gebührt der tollste Applaus, ein Dankeschön und die Ermunterung, macht weiter so. Mit Zuversicht schauen wir dem nächsten Jungmusikanten-Treffen entgegen. Im Rahmen des Eidgenössischen Ländlermusikfestes wird der Anlass 2007 in Stans stattfinden.



Handorgelduo Inderbitzi/Bucher: Silvia Bucher, Franziska Inderbitzi, Anita Bucher.



Echo vom Arni mit Karin Niederberger, Tamara Odermatt, Sivia Zumbühl und Christoph Mathis.



Uri

Klaus Imholz, Kornmattweg 8, 6468 Attinghausen. 041 870 02 37
www.vsvuri.ch

Ländlermüsigstubetä



Franz und Otti Bissig, Handorgel, am Bass Gery Bissig.

Die offizielle Stubetä der Urner Volksmusikfreunde (VSV) ist zur Tradition geworden. Insgesamt nahmen elf verschiedene Formationen teil, sogar mit auswärtigen Gästen, was uns sehr freute, und spielten uns urchige und lüpfige Ländlermusik. Viele Volksmusikfreunde haben sich am Freitag vor Betttag im gemütlichen Saal vom Restaurant Bahnhof in Altdorf zusammengefunden. Um 20.00 Uhr eröffnete die Vorstandsmusik des VSV Uri mit Peter Müller und Ruedi Bissig sowie Heinz Imholz am Bass den Volksmusikabend. In der anschliessend kurzen Ansprache konnten die beiden Vorstandsmitglieder Peter Müller und Ruedi Bissig viele Musikinteressierte begrüßen.

Ein grosser Teil der Gäste hatten Instrumente dabei. Einige traten als eingespielte Kapellen auf, andere wurden als Ad-hoc-Formationen integriert. Den Gästen wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm in verschiedenen Stilrichtungen mit den anwesenden Musikanten zusammengestellt. Besonders erfreut war man, Nachwuchstalente hören zu können. Mit grosser Virtuosität und Sicherheit haben sie Stücke gestandener Ländlermusik-Grössen vorgetragen. Besonders willkommen waren auch die auswärtigen Gäste. Während einer Musikpause wurde eine Tombola durchgeführt. Gery Bissig bot dabei viele attraktive Preise an. Gut gelaunt wurde den rund elf verschiedenen Formationen bis in die frühen Morgenstunden zugehört und dazu auch das Tanzbein geschwungen. Der Vorstand des Kantonalverbandes dankt allen Musikanten von nah und fern sowie dem treuen Publikum für die Teilnahme, aber auch dem Wirtepaar für die gute Bewirtung und Zusammenarbeit ganz herzlich.